



Barocke Malereien: Zu finden an der Kanzel der Dorfkirche in Neuerode. Die Malereien von Heiligen, aber möglicherweise auch von einem Pfarrer, sind vermutlich von einem Hobbymaler angefertigt worden und sind erst 1954 nach Hunderten von Jahren wieder freigelegt worden. FOTOS: SALZMANN

Barockmalerei vom Hobbykünstler

DIE KIRCHE IM DORF LASSEN (71) Die Kirche Neuerode hat einige kleine Schätze

VON STEFANIE SALZMANN

Neuerode – Neuerodes Dorfkirche hat ein bemerkenswertes Kleinod zu bieten – die Kanzel. Bemerkenswert weniger wegen ihrer aus barocker Zeit stammenden Malereien, als wegen deren Ausführung. Denn ganz offensichtlich wurden die Bilder von Heiligen, eins von ihnen stellt möglicherweise auch den Pfarrer dar, von einem Hobbykünstler gemalt. Das macht den besonderen Reiz und die Lieblichkeit der Bilder aus, mit der die Kanzel rundum bemalt wurde.

Entdeckt wurden die pittoresken Porträts erst 1954 wieder, vermutlich wurden sie bei einer Renovierung 1822 mit fingerdickem Kalkputz verdeckt und 1902 sogar mit Ölfarbe überstrichen.

Doch damit hat die Neueröder Kirche ihre Schätze noch nicht erschöpft. In der Wand der Empore ist eine bemerkenswerte Kreuzplatte eingelassen, deren Ursprung vermutlich auf das 12. Jahrhundert zurückgeht. Zum Vorschein kam die Platte bei einer Renovierung der Kirche 1981.

Der 600 Jahre alte Taufstein ist damit so alt wie die Kirche selbst. Ursprünglich für einen Eckplatz konzipiert, befindet er sich auf einem Sockel, freistehend im Altarraum.

■ **Die Geschichte**
Die Kirche wurde in drei verschiedenen Abschnitten gebaut. Der Kernbau, der mittlere und damit älteste Teil, stammt aus dem Jahr 1345 und wurde 1596 nach Osten hin durch den Altarraum erweitert. Das gesamte Gebäude wurde vor allem während des Dreißigjährigen Krieges von marodierenden Horden immer wieder verwüstet, aber auch genauso hartnäckig wieder aufgebaut. Eine zweite Erweiterung der Kirche in westlicher Richtung anlässlich der Orgel fand 1882 statt.

Selten, aber schön ist das halbrunde Tonnengewölbe des Baus, auch die Dorfkirche im benachbarten Motzenrode hat ein solches Gewölbe.



Grün und Weiß: der Innenraum der Kirche mit der Orgel im Westflügel und dem Tonnengewölbe.



Hoch oben: die Dorfkirche Neuerode.

Der kleine Kirchturm aus Fachwerk wurde 1722 aufgesetzt, 2008 wurde er mit Schiefer verkleidet.

Die Farbgebung von Innenraum und hölzernen Empore ist in warmen Weiß- und Grüntönen gehalten. Der Bau selbst ist ein klassischer Sandsteinbau, wie in der Region häufig zu finden.

■ **Die Orgel**

Die Orgel, für die der Kirchenchor extra erweitert wurde, wurde 1882 eingebaut. Das Instrument stammt aus der Werkstatt Knauf im

thüringischen Bleicherode. Die Orgel ist zur sogenannten Denkmalorgel erklärt worden, weil sie von ihrem Pfeifenbestand – abgesehen von den Prospekt Pfeifen – als Original anzusehen ist.

■ **Die Glocken**

Die Neueröder Kirche besitzt mehrere Glocken. 1413 kam nach der Verwüstung des Dorfes eine Glocke nach Jestädt. Eine Weitere stammt von 1613, und eine Dritte von 1886 wurde im Ersten Weltkrieg eingeschmolzen. Eine der alten Glocken zersprang

1932, die Gemeinde schaffte zwei neue an, von denen nur zehn Jahre nach ihrer Anschaffung die größere der beiden wieder eingeschmolzen wurde, diesmal für den Zweiten Weltkrieg. 1942 spendeten die Brüder Otto und Adolf Heuckeroth, die Ende der 1920er-Jahre in die USA ausgewandert waren, ihrer Heimatgemeinde eine neue zweite Glocke.

Umsorgt wird die Neueröder Dorfkirche von dem Neueröder Jürgen Heuckeroth, der seit zwölf Jahren dort Küster ist.

DIE KIRCHE IM DORF LASSEN...

